

79. Jahrgang.  
Erscheint täglich  
mit Ausnahme der  
Sonntage und Feiertage.  
Preis vierteljährlich  
hier 1.40, mit Träger-  
lohn 1.20, im Bezugs-  
ort und 10 km-Verkehr  
1.25, im übrigen  
Württemberg 1.20, in  
Monatsabonnements  
nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Anlage 2350.

Anzeigen-Gebühr  
i. d. Spalte. Stelle auf  
gewöhnl. Schrift oder  
deren Raum bei 1mal  
Einschlagung 10 g.  
bei mehrmaliger  
entsprechend Nachz.  
Mit dem  
Hauptblattchen  
und  
Schm. Bandwert.

1905.

Nagold, Donnerstag den 27. Juli

Nr. 172

**Bestellungen**  
auf den  
**Gesellschafter**  
für die Monate  
**August und September**  
nehmen alle Postanstalten, Postboten, sowie  
unserer Kundträgerinnen entgegen.

Auf Grund des Ergebnisses der am 11. Juli und den folgenden  
Tagen abgehaltenen Prüfung sind u. a. nachstehende Schüler in den  
niederen Klassen in Nagold aufgenommen worden: Kauerer, Ben-  
dolin, S. d. Weggers und Weis in Bollmaringen, O. H. Forst,  
Reher, Ludwig, S. d. Weis in Göttingen, O. H. Forst.

### Politische Uebersicht.

**Der Sonderauschuss des außerordentlichen  
Schwedischen Reichstags** für die schwedisch-norwegische Union-  
frage hat einen auf einstimmigen Beschluss gefassten Bericht  
abgegeben. Der Ausschuss schlägt vor, der Reichstag solle  
erklären, daß der Regierungsentwurf nicht so, wie er dem  
Reichstag vorgelegt worden sei, angenommen werde könne.  
Ferner schlägt der Ausschuss vor, der Reichstag solle er-  
klären, daß er nicht dasjenige einzuwenden habe, die Ver-  
handlungen wegen der Auflösung der Union anzunehmen,  
wenn ein neu gewählter Reichstag den Antrag auf Auf-  
hebung der Reichsakte und Auflösung der Union stelle, oder  
wenn ein solches Verlangen von Seiten Norwegens eingeht,  
nachdem sich Norwegen auch durch Volksentscheidung für  
die Auflösung der Union ausgesprochen habe. Der Aus-  
schuss schlägt u. a. folgende besondere Aenderungen bei einer  
eventuellen Auflösung der Union vor: „Auf jeder Seite der  
Grenzen beider Reiche wird ein Gebiet festgesetzt, innerhalb dessen  
die Befestigungen geschlossen werden sollen u. neue Befestigungen  
nicht errichtet werden dürfen. Die vertragmäßige Rechts-  
stellung Schwedens gegenüber den fremden Mächten muß  
klar gestellt werden. Der Ausschuss hält ein schiedsgerich-  
tliches Abkommen mit Norwegen für wünschenswert, aber  
hinichtlich der Frage der Auflösung der Union nicht für  
notwendig.“ — Nach einer weiteren Debatte aus Stock-  
holm hat das schwedische Ministerium seine Entlos-  
fung eingeleitet.

**Die Stupische Wahlen in Serbien** hatten  
nach amtlicher Feststellung folgendes Ergebnis: 78 Selbst-  
ständigen (Regierungspartei), 50 Gemäßigten, 14 Nationalisten und Liberalen, 4 Fortschrittler, 1 Bauern-  
partei. Am nächsten Samstag finden in 11 Städten  
nachtschliche Wahlen für die neue, am 7. August zu eröff-  
nende Stupische Wahlen statt.

### Das Muttermal.

Roman von Bouvon du Terrail.  
(Fortsetzung.)

Siebenter Abschnitt.

Allerlei Liebedienste.

Als Michel in der Mühle ankam, hatte er eine ganz  
andere Miene angenommen. Es galt aus der Not eine  
Lugend zu machen. In einem Winkel des Hofes stand ein  
alter Rasch mit Holzhaube beschützt. „Ge hal“ rief  
Michel ihm zu. „Ihr wißt doch schon, daß Lorenz wieder  
kommen soll? Ich glaube, ich freue mich zu Tode, wenn  
es wahr ist.“ — Der alte Mann, welcher seit 20 Jahren  
in der Mühle diente und Lorenz' Tod aufrichtig beweint  
hatte, kam an ihn heran und drückte ihm, keines Wortes  
wächtig, die Hand. Dann ging Michel in die Küche.  
Es ist schwer, die Aufregung zu beschreiben, welche  
Normis frohe Botschaft herbeigebraut hatte; da sah Frau  
Suzanne blick und zitternd, lachend und weinend zugleich.  
Zum hundertmalen hörte sie mit Entzücken Michels Ge-  
schichte wiederholen. Das ganze Gefinde war um sie ver-  
sammelt und auch Freunde hatten sich schon eingefunden;  
denn eine gute Nachricht verbreitet sich oft ebenso schnell  
wie eine Klummer. Des Verwunders war kein Ende,  
manche wollten gar nicht daran glauben, andere erinnerten  
sich, wie Ramisell Naemi immer auf ihrer Rechnung bestanden  
hatte, Lorenz würde eines schönen Morgens plötzlich wieder

**Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.**  
Berlin, 24. Juli. Ein Telegramm aus Windhof  
meldet: Bei dem Ueberfall einer Karre durch Hottentotten  
bei Karibane am 17. d. M. sind gefallen Gefreiter Karl  
Bartholomä, Gefreiter Anton Vitz, Reiter Paul Mannsper-  
ger, früher Feldartillerie-Reg. Nr. 65 (4. württ.), Reiter  
Eugen Werfänger, früher Bezirkskommando Mühlhausen i. G.

**Der Krieg zwischen Rußland und Japan.**  
Die Lage in der Mandchurie.

Tokio, 25. Juli. Von hier wird dem „Daily Tele-  
graph“ von seinem Korrespondenten in Senjan berichtet,  
daß den letzten Feststellungen von Patrouillen zufolge, die  
Rußen sich zuerst über den Tumen zurückzogen, daß sie  
aber nachher, weil die Verteidigungsanrichtungen im Norden  
ungenügend waren, wieder nach Süden bis Holtung vor-  
gingen. Ungefähr 6000 Mann versuchten nun dort den  
Vorwärtsschritt der Japaner aufzuhalten, während welcher Zeit  
die eigentlichen Verteidigungswerke am Fluß vollendet wurden.  
Die Japaner wundert sich natürlich sehr über diese Gleich-  
gültigkeit der Rußen, die seit Beginn des Krieges Gelegen-  
heit genug hatten, das alles vorzubereiten. Uebrigens seien  
die neuerrichteten Brücken fast gebaut.

Farctbare Regen Regen seien gefallen. Die Flüsse  
seien aus den Ufern getreten, und auf den Straßen wate  
man teilweise in der Mudd. Den Japanern komme es  
daran an, den Rußen keine weitere Zeit für die Einrichtung  
von Verteidigungswerken zu lassen, aber ein weiterer Vor-  
wärtsschritt sei unmöglich, so lange das Wetter sich nicht ändere.  
General Rabaroff habe die chinesischen Streitkräfte  
organisiert, die sich nördlich des Tumen befinden, aber  
es sei zweifelhaft, ob sie gewillt seien, gegen die Japaner  
zu kämpfen.

Die letzte Schätzung der Stärke der russischen Truppen  
in Mandchurien werde auf 60 000 Mann angegeben. Täglich  
gingen von der Stellung Truppen nach dem Tumenfluß ab.  
In der Mandchurie betrage die Entfernung zwischen den  
beiden Armeen nur noch zwölf englische Meilen.

### Friedensansichten.

Berlin, 25. Juli. Gegenüber den ausländischen Aus-  
sagenungen kann die tägliche Rundschau aus zuverlässiger  
Information feststellen, daß Kaiser Wilhelm an der An-  
nahme der amerikanischen Friedensvermittlung durch den  
Baron einen größeren Anteil hat, als bisher bekannt ge-  
worden ist.

### Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 27. Juli.

**Vom Rathaus.** Gemeinderatssitzung vom 26. Juli.  
Berieten wird ein Erlaß des K. Medizinalkollegiums,  
wonach die Giftedranken des Bezirks künftig in der Heil-  
anstalt Weissenau unterzubringen sind. — Das Bege eines  
Steinbockbohrs im Spital wurde der Firma Daucher u.

Mang in Feuerbach um 3.4 60 g pro qm. bei 3jähriger  
Garantie übertragen. — Wegen Anschaffung eines Ziegen-  
bocks wurde beschlossen, den Ziegenhaltern anheimzugeben,  
geeignete Vorschläge unter Preisangabe zu machen. — Ge-  
nehmigt werden die von Jonathan Raaf bei Erstellung  
seines Neubaus gemachten Aenderungen und Erweiterungen.  
— Der Erlaß des K. Oberamts betr. Genehmigung der  
Ausübung der dinglichen Wirtschaftsberechtigungen im Gohd.  
zum Baum durch Richard Widmayer wird zur Kenntnis  
gebracht. — Der Reichsleiter des Tagl. Fortenbacher gegen  
Gerber Heßling, Herausgabe von zurückbehaltenen Fahrnis-  
gegenständen, wurde durch Vergleich erledigt.

**z. Bezirks-Obstbauverein.** Am Jakobifesterung  
 fand eine öffentliche Anschaffung des Vereins in Halter-  
bach im Baum statt. Nachdem der Vorstand die Gesell-  
schafter begrüßt, wurde die Wahl des Vizevorsitzenden, Schrift-  
führers und Kassiers vorgenommen. Die alten Mitglieder,  
Raaf-Nagold, Krenz-Halterbach und Helber-Halterbach,  
wurden wiedergewählt. Zur Besprechung kam dann die  
Einladung des Landes-Vereins zur Beteiligung an der  
Landes-Obstausstellung in Stuttgart im Sept. d. J. Da  
der Erlaß in Reppeln und Birnen im Bezirk Nagold sehr  
gering ist, so muß von einer Beteiligung abgesehen werden.  
Die Mitglieder, welche die Ausstellung besuchen, erhalten vom  
Verein einen Beitrag von 1.40. Nach der Aufforderung zur  
Stiftung eines Preises ist die Ausstellung für dieses Jahr  
nicht entworfen worden. An der Hand der 10 Grundregeln des  
Obstbaus gab dann noch der Vorstand treffliche Ratschläge  
zur Hebung des Obstbaus im Bezirk mit der Mahnung,  
trotz der geringen Erträge dieses Jahres die Hoffnung  
nicht aufzugeben und in Pflege und Düngung nicht nachzu-  
lassen, der Segen kann und wird nicht ausbleiben. Vom  
Vorstand erhielt Stadtbauamtsrat Helber von Halterbach  
unter ehrenreichen Worten für 25jährige treue ersprießliche  
Dienste das Ehrendiplom und Stadtpfleger Knorr von  
Halterbach dankte denselben für seine der Stadt geleisteten  
Dienste und überreichte denselben im Namen der Stadt-  
väter eine Jubelgabe von 20.40 worauf der Gefeierte sich  
lich gerührt dankte. Nach einigen Stunden gemüthlichen Zu-  
sammenhinschied man mit einem fröhlichen „Wiedersehen  
in Walldorf!“

**Viehählung 1904.** Dem jetzt vorliegenden er-  
günstigen Ergebnis der letzten Viehhählung waren am 1. Dez.  
1904 in Württemberg vorhanden: Pferde 115 124, Rindvieh  
1 049 066, Schafe 278 902, Schweine 549 744, Riegen  
83 730, Gänse 240 983, Enten 186 812 u. Hühner 2 704 458  
Stück. Es entfallen auf die Oberämter:

	Oberamt Nagold	Oberamt Calw	Oberamt Horb	Oberamt Heerlenberg
Pferde	1 169	1 033	1 076	1 502
Rindvieh	12 546	12 405	11 530	14 356
Schafe	2 971	2 229	4 392	5 166
Schweine	7 271	7 679	7 939	9 573
Riegen	722	298	955	724
Gänse	8 342	1 651	3 526	3 322
Enten	4 056	1 484	4 212	3 385
Hühner	86 911	40 988	34 504	44 210

mein Sohn! Wenn du so sprichst, sagst du, daß du mein  
Sohn bist.“

„Es ist doch ein braver Mensch, der Herr Michel,“  
flüsterte das Gefinde untereinander. Nur das Getöse  
schloß ihn von der Seite an und sprach für sich: „Denker!  
ich werde ich schon entlarven.“

Michel's Geschichte war noch nicht über allen Zweifel  
erhaben. Michel sagte also: „Ich will nach Jargenau fahren;  
im Notfall gehe ich selbst nach Orleans, da werde ich schon  
erfahren, was an der Sache ist.“ Er ließ sofort die starke  
normännische Stute an den Korbwagen spannen und fuhr  
ab. In Jargenau war von nichts anderem die Rede, als  
von der unerwarteten Heimkehr Lorenz Tercellin's. Die  
Geschichte hatte wie ein Rauffener die Runde in der kleinen  
Stadt gemacht, doch konnte natürlich niemand bestimmte  
Ankunft geben. Da fiel es Michel ein, versuchsweise auf  
der Post anzufragen. In Jargenau kommen täglich zweimal  
Briefe an, um 4 Uhr des Morgens und Mittags; da der  
Landsbriefträger aber schon ganz früh abgeht, so bleiben die  
Briefe der zweiten Post bis zum nächsten Tage liegen. Auf  
seine Frage an den Postmeister, ob nichts für die Mühle  
im Lieberwinkel da wäre, erhielt Michel die Antwort:  
„Allerdings; mit dem zweiten Wagen ist ein Brief an die  
Frau Tercellin eingeschlagen.“

„Ist die Michel Tercellin, geben Sie mir den Brief.“  
Der Postmeister suchte das Schreiben heraus; Michel  
kopfte das Herz nicht wenig, bis er es in die Hand bekam.  
Er besah die Aufschrift, und es blieb kein Zweifel mehr  
übrig, sie war von Lorenz Hand. Der Brief trug den





Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Stuttgart, 24. Juli. Saatensaat in Württemberg. Nach dem für den Monat Juni erstatteten Bericht hat in einigen Gegenden die Roggenerte bereits begonnen. Die Winterfrüchte stehen allert...

Vermischtes.

Gemeinnützige, kostenfreie Unterrichtslehre für jeden Fortwärtstrebenden zur Erlernung der englischen und französischen Umgangssprache, sowie doppelte und einfache Buchführung, Handelskorrespondenz, Rechnen, Wechsellehre...

Gut variert möchte man einen kleinen Vorfall überschreiben, der sich vor einigen Tagen im Hotel „Rotes Haus“ in Straßburg zutrug. Dort war, nach der „Straßburger Post“, ein russischer Oberst a. D. abgesehen, der seine Mahlzeiten in einer Pensionatskammer des nach dem Niederplatz...

Ein rührender Fall von Soldatentreue wird aus Petersburg mitgeteilt. Ein ehemaliger russischer Soldat, Peter Mikroschitschenko, 62 Jahre alt, erfuhr durch die Zeitung, daß sein früherer Kompaniechef, der inzwischen ein „großer“ General geworden war, von den Japanern gefangen genommen sei...

Die höchsten durch Registrierballons erreichten Höhen. 24 970 m und 19 750 m haben nach „La Nature“ im September in Straßburg und Pawlowsk aufgeschlossene Registrierballons erreicht. Das ist das erste mal, daß so große Höhen erreicht wurden.

Die Regenbadkur. Von einer neuen Kur, die in Kuffin in Texas sehr schnell eine große Beliebtheit gewonnen hat, wird aus New York berichtet. Es handelt sich um sogenannte „Regenkuren“.

und daß beide Monarchen von dem Ergebnisse ihrer Begegnung überaus befriedigt sind und diesem Gefühl auch Ausdruck gegeben haben. Die sonderbaren Kommentare, die allseitig in der auswärtigen Presse aufzufinden, rühren zum Teil, so z. B. selbst in den russischen Blättern, daher, daß eben niemand weiß, was auf den Kaiser-Jachten vor sich gegangen ist.

Petersburg, 25. Juli. Die wildesten Gerüchte laufen bezüglich der Kaiserzusammenkunft aus. Es herrscht der Eindruck vor, daß die deutschfreundliche Partei bei Hofe den sorgfältig vorbereiteten Schlag sofort nach Wittes Abreise ausgeführt habe, um sein dringendes Mandat für eine englisch-französisch-russische Allianz nicht zu setzen.

Newyork, 26. Juli. Die gesamte Presse legt der Kaiserbegegnung eine ungeheure Wichtigkeit bei und ist der Ansicht, die erste Wirkung dieser Zusammenkunft dürfte ein schleuniger Friedensschluß sein. Kaiser Wilhelm wünscht zweifellos eine Erneuerung des Drei-Kaiser-Bündnisses, wozu die Anspizien äußerst günstig seien.

Ausland.

Palermo, 25. Juli. In der Nähe der Stadt fand in einer Stunde infolge Explosion schlagender Wetter ein Erdbeben statt, wobei zwölf Arbeiter getötet, vier schwer und zahlreiche andere leicht verletzt wurden.

Stockholm, 25. Juli. Auf kaiserlichen Befehl erfährt der blasse Aufenthalt der sieben deutschen Schlachtschiffe eine 30tägige Verlängerung. Das Geschwader trifft in Stockholm am 2. August vorläufig ein.

Kopenhagen, 25. Juli. Kaiser Wilhelm teilte dem dänischen Hofe mit, daß er dem König von Dänemark demnächst einen Besuch abzustatten wünsche.

London, 25. Juli. Das Nieder-Exas wird gemeldet: Ein Dampfer (Schiff) in der Petrolen-Tank, die niederbrannten. Sechs Lager sind verbrannt und Hunderte von Menschen obdachlos, da die Häuser zerstört sind. Das Feuer erstreckte sich auf eine Fläche von dreihundert Meilen.

London, 25. Juli. Das Unterhaus war bei der Eröffnung der Sitzung wieder voll besetzt. Es herrschte auf allen Seiten große Erregung. Als das Haus die Diskussion über das türkische Budget wieder aufnimmt, stellt Winston Churchill (lib.) sofort den Antrag, dieselbe zu verlegen und erklärt unter Ausnutzung des Widerpruchs von den Ministerialen, sein Antrag sei angesichts der ungewöhnlichen Lage, in die das Haus gebracht sei, und angesichts der Tatsache gerechtfertigt, daß noch kein Vertrauensvotum für die Regierung angenommen sei.

Konstantinopel, 26. Juli. Die Lage der Mohammedaner auf Areta verschlimmert sich in allen Teilen der Insel, besonders in Selwa und Rehimia. Täglich werden Mohammedaner ermordet.

Die Bewegung in Russland.

Warschau, 26. Juli. Hier will man wissen, daß die russischen Vorkämpfer und Kowalew den Befehl erhalten haben, alle im Ausland befindlichen Reservisten des 6. Mobilisierungsbereichs einzuberufen. Auch in Warschau soll die Mobilisierung vorgenommen werden.

Warschau, 25. Juli. In der Marschallkowskistraße wurde ein Schemmagent der Polizei durch Messerhiebe getötet. Ein Polizist in Rosyber, einer in Kalisch sowie ein Detektiv in Sosnowice wurden gestern ermordet.

Wladikawkas, 26. Juli. Auf der Wladikawkasbahn ist ein allgemeiner Aufstand ausgebrochen. Der Verkehr ist eingestellt worden.

Odessa, 25. Juli. Die Einberufung der Rekruten für dieses Jahr findet bereits am 5. August statt, also drei Monate früher als sonst. Diese Maßregel hat den Zweck, die Aufrechterhaltung der Ordnung im Lande zu fördern.

Die städtische Viehwage. beim Fachmann kann wegen Vornahme von Reparaturarbeiten vom 28. Juli 1905 an auf 8 Tage nicht benutzt werden. Den 27. Juli 1905. Stadtschulth.-Amt: Brodbeck.

Achtung! Basler Roggenbrot. das beste Brot am Plage festig und frisch. Alletn zu haben bei Albert Naaf. Bestellungen, Lieferungen, sowie Kundenbrot werden prompt besorgt.

CHOCOLADE EDELWEISS STAENGEL & ZILLER. FEINSTE DESSERT-CHOCOLADE. Visitenkarten fertigt schnell und gut. G. W. Zaiser.

Wer Heger vermeiden. Kraft, Zeit und Mühe sparen will, benutze Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke Schwan, das beste und im Gebrauch billigste Waschmittel der Welt.

Anzeigen müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens vormittags 8 Uhr aufgegeben werden. Größere Anzeigen tags vorher.

Witterungsvorhersage. Freitag, den 28. Juli. Heiter, trocken, heiß. Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.



**A. Hofdomäne Zindlingen.**  
**Vergebung von Bauarbeiten.**

Nachstehende, für die Wiederherstellung des abgebrannten Garbenschuppens auf obiger Domäne erforderlichen Bauarbeiten sollen im Submissionsweg vergeben werden und zwar

- Maurerarbeit mit 892 M.
- Zimmerarbeit „ 2937 M.
- Schmiedarbeit „ 64 M.

Plan, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen bei Herrn Oberamtsbauinspektor Kiecker in Herrenberg zur Einsichtnahme auf. Schriftlich, mit Preisen belegte und in Prozenten ausgedrückte Angebote sind spätestens bis

**Montag den 31. Juli d. J.**  
 bei unterzeichneter Stelle einzureichen.  
 Stuttgart, den 26. Juli 1905.

A. Hofkammeramt:  
 Jägerstraße Nr. 18.

**Altensteig.**  
**Verkauf eines Geschäftshauses.**

In der Konkursfache der Frau Karoline Springer, Kaufmanns Witwe von hier, bringe ich am

**Montag den 31. Juli d. J.**  
 vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause das günstig gelegene  
**Wohn- u. Geschäftshaus**  
 bestehend aus zwei Wohnungen und zwei an das Haus angebauten, geräumigen Magazinen,  
 angekauft zu 31 000 M.

ferner  
 Bars. Nr. 404 7 a 85 qu Baumacker am Hellenberg, im Werte von 300 M  
 zum zweiten Mal im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
 Den 13. Juli 1905.

Konkursverwalter:  
 Bezirksnotar Red.

**Verein der Hundefreunde**  
 Freudenstadt und Schramberg.  
 Sonntag den 6. August 1905  
**Große Allgemeine Hundeschau**  
 von Hunden aller Rassen  
 verbunden mit Prämierung in der  
**Stadt. Turnhalle in Freudenstadt!**  
 Startgeld 1 M 50 S pro Hund, Eintritt 30 S, Logis-  
 farten 50 S. Anmeldung und Einbringung der Hunde spätestens  
 9 Uhr vormittags. Programm und Prospektformulare durch  
 W. Widmann, Freudenstadt und R. Wicker Schramberg.

**Nagold.**  
**Abschiedsfeier.**  
 Meine Dreißiger, sowie Freunde und Bekannte lade auf  
**Samstag abend 8 Uhr**  
 zu einem gemütlichen Zusammensein in das Gasth. z. Löwen  
 freundlichst ein  
**Albert Gutekunst.**

Mehr als 147,100 Artikel u. Verweisungen.  
**MEYERS**  
 = Vollständig liegt vor =  
 in 5., neu bearbeiteter und vermehrter Auflage:  
**KONVERSATIONS-**  
**LEXIKON**  
 Probefeste und Prospekte gratis durch  
 die G. W. Zaisner'sche Buchhdlg.  
 1911 1908 Bildertafeln u. Kartenbeilagen.

**Frühzug**  
 nach Altensteig  
 Nagold-Stadt ab 7.09.

Nagold.  
 Rene Lauffener  
**Kartoffeln,**  
 sowie  
**Kräuterkäse**  
 sind wieder eingetroffen bei  
**Fr. Schittenhelm.**

Nagold.  
 Bestellungen auf  
**Eräuble und**  
**Stachelbeeren**  
 nimmt entgegen  
 Maria Red. Gemü. u. Obsthdlg.

Nagold.  
**Apfelmost,**  
 40 Liter, verkauft als entbehrlich  
 im Auftrag  
 Henne, Küfermeister.

Wart.  
**Prima Frucht-**  
**branntwein**  
 von 5 Liter ab zu 90 Pfg.  
 empfiehlt  
 Wilt. Dürr z. Hirsch.

**Gesucht**  
 für die neuerrichtete Schrein- u.  
 Frauenarbeitsschule  
**2 Zimmer**  
 (unmöblert oder ummöblert).  
 Angebote mit Preisangabe an die  
 Expedition.

Nagold.  
 Ein erstmalig 13 Wochen trächtiges  
**Mutter-**  
**schwein**  
 steht dem Verkauf aus  
 M. Henne, Küfer.

Gatterbach.  
 Am Montag, den 31. Juli,  
 nachm. 1 Uhr  
 verkaufe ich  
 eine  
**Kalbin**  
 samt Kalb.  
 Joh. Kanpp, Schuhmacher.

Kirchentischler.  
 2 tüchtige  
**Schreiner**  
 auf Möbel finden sofort dauernde  
 und gutbezahlte Arbeit bei  
 Chr. Hornung,  
 mech. Schreinerei.

**Gentol**  
 ist eine ganz  
 vorzügliche  
 flüssige  
**Metall-**  
**politur.**  
 Putzt  
 Metalle aller  
 Art  
 rasch  
 gründlich  
 blitzblank  
 sparsam.  
 Kein Grünspan.  
 Fabrikant:  
 Carl Gentner,  
 Göppingen.



**MUSEUM NAGOLD.**  
**Das Schlossberg-Fest**

wird am  
**Freitag den 28. Juli**  
 abgehalten. Abgang mit Musik von der Schiffsbrücke pünktlich  
 4 Uhr. Von 5 Uhr ab Preisfreie der Kinder. Mit Einbruch  
 der Dunkelheit bengalische Beleuchtung der Ruine. Für Speisen  
 und Getränke ist gesorgt. (Samplons mitbringen.)  
 Um zahlreiche Beteiligung bittet  
**der Vorstand.**

**Turnverein Nagold.**

Am Sonntag, 30. Juli 1905, nachm. von 3 Uhr ab  
**Schloßberg-Fest**  
 mit turnerischer Aufführung, Konzert und Tanz.  
 Von 2 Uhr ab Sammlung der  
 alt. Mitglieder und Jünger in  
 dem Lokal (Dirsch). 3 Uhr Zug  
 durch die Stadt auf den Schloß-  
 berg.  
 Bei ungünstiger Witterung wird das Wald-Fest auf nächst-  
 folgenden schönen Sonntag verschoben.  
 Nichtmitglieder haben keine Berechtigung Verkaufsstellen auf dem  
 Schloßberg zu errichten.  
 Unsere Mitglieder, sowie die Angehörigen der hiesigen Solalvereine  
 und sonstige Freunde der Turnfrage sind mit ihrem Familien zur Teilnahme  
 freundlichst eingeladen.  
**Der Ausschuss.**

**Schönbrunn. Efringen.**  
 Sonntag den 30. Juli 1905

**Öffentlicher Vortrag**  
 über vorteilhafte Geflügelzucht.

Redner: Fr. Schittenhelm, Architekt, Leiter der Württ.  
 Bauakademie in Stuttgart.  
 In Schönbrunn nachm. 7/8 Uhr im Gasthaus  
 zur Linde.  
 In Efringen abends 7/8 Uhr im Gasthaus  
 zur Post.  
 Eintritt frei.  
 Zu recht zahlreichem Besuch lade ich höflich ein:  
 Kaninchen- und Geflügel-Zuchtverein  
 Wildberg und Umgebung,  
 sowie Gottl. Schill und Johannes Keller.

**Iselshausen.**  
**Einladung.**

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren  
 wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Sonntag den 30. Juli 1905**  
 in das Gasthaus z. „Linde“ hier freundlichst einzuladen.  
**Gottlieb Eistetter, Schuhmacher**  
**Maria Mill.**  
 Abgang 11 1/2 Uhr.  
 Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Nagold.  
**Meine Dreschmaschine**  
 ist nun wieder im Betrieb und bitte um deren fleißige Benutzung  
**P. Schnabel Witwe.**